

Unterrichtsbesuch DE: Ideen gesucht

Beitrag von „dutz“ vom 18. November 2012 10:47

Hallo liebes Forum ,

bald steht ein Unterrichtsbesuch im Fach Deutsch für mich an. Thema sind die drei Erzählsituationen, auktorial, personal und Ich-Erzähler (10. Klasse). Diese sollen anhand von Beispieltexten eingeübt werden.

Mir fehlt absolut jede Idee für einen Unterrichtseinstieg, bin verzweifelt :(. Überlege schon seit Ewigkeiten, ich steh total auf dem Schlauch...

Würde mich freuen, falls jemand eine Idee hätte. Bin natürlich auch für sonstige Ideen und Hinweise bzgl. der Erarbeitung, Ergebnissicherung usw. dankbar.

Kennt jemand vielleicht ein Schulbuch, welches dieses Thema mehr oder weniger ausführlich behandelt und ein paar gute Beispieldateien parat hält?

Vielen lieben Dank Ihr Lieben,
würde mich sehr freuen, wenn mir jemand ein paar Tipps geben könnte...

Beitrag von „Patschwatsch“ vom 18. November 2012 14:43

Hallo dutz 

Ich habe nächste Woche auch einen (großen) Unterrichtsbesuch in Deutsch und hab mich in dem Rahmen mit Kreativen Schreiben auseinandergesetzt. Dabei nutze ich im Einstieg Bilder, um die SuS zu fangen & zu motivieren und bei ihnen Assoziationen hervorzurufen.

In Bezug auf dein Thema ist mir spontan folgendes eingefallen: Du könntest vielleicht drei Bilder als stummen Impuls anbringen, auf denen die drei Erzähler in derselben Situation dargestellt sind. Ich merke gerade, dass ich das schwierig beschreiben kann, wie ich das meine. Aber jedenfalls kannst du die SuS sich dazu äußern lassen und dann die Antworten auf deinen Stundeninhalt lenken.

Aber mir ist auch etwas anderes noch eingefallen: Du kannst ein und die selbe Textstelle den SuS (auch als stummen Impuls) präsentieren, die aber in den verschiedenen Erzählformen geschrieben sind. Den SuS werden die Unterschiede sicherlich auffallen, sodass du sie dann ebenfalls auf deinen Stundeninhalt lenken kannst.

In der Erarbeitung würde ich vermutlich in arbeitsteiliger GA arbeiten: 3 Gruppen, die je eine Erzählform bearbeiten (da du sicher eine Menge SuS haben wirst, kannst du auch je 2 Gruppen an einer Erzählform arbeiten lassen (also insgesamt 6 Gruppen)) und diese dann letztendlich vorstellen. Die zweite Gruppe, die am selben Thema gearbeitet hat, kann dann ergänzen.

Bei uns ist auch immer die Think-Pair-Share Methode beliebt.



Ich hoffe, ich konnte dir ein bisschen helfen oder zumindest für ein paar Ideen sorgen 😊 Ich selbst bin eigentlich nicht sehr einfallsreich, was abwechslungsreiche Methoden angeht 😊 Und bin auch eher in der Grundschule bzw. 5./6. Klasse eingesetzt. Aber ich denke, die Methoden eignen sich grundsätzlich auch für höhere Klassenstufen 😊

Liebe Grüße

Beitrag von „dutz“ vom 1. Dezember 2012 17:00

Liebe(r) Patchwatch,

vielen Dank für deine Antwort! Komme erst jetzt dazu an meinem UB weiterzuarbeiten... Die Gruppenarbeit werde ich so durchführen, das war auch auf Anhieb meine erste Idee. Das mit den Bildern hört sich interessant an, aber verstehe es wirklich nicht so ganz... 😞 Überlege nämlich schon die ganze Zeit, wie man Erzählperspektiven auf Bilder darstellen kann. Das mit den 3 Texten als Einstieg ist auch super, nur Bilder wären glaube wirklich schöner. Auf jeden Fall abwechslungsreicher, sonst gibts die ganze Stunde nur Texte, texte, texte... Vielleicht lass ich mir auch einen kleinen Scatch einfallen, aber wenn das so einfach wäre. Werd noch verrückt.



Vielen lieben Dank für deine Antwort!

Beitrag von „dutz“ vom 27. Dezember 2012 13:32

Hallo zusammen,

hat vielleicht noch jemand eine Idee? Ich bin immer noch planlos!





Wie könnte man die Schüler allgemein auf das "Erzählen" bringen? Sie einfach was erzählen zu lassen anhand von Bildern, macht glaube ich auch wenig Sinn.

Würde mich freuen, wenn der ein oder andere noch eine Idee hat,

vielen Dank und lg
dutz

Beitrag von „Sofie“ vom 27. Dezember 2012 17:39

hallo dutz,
sag mal, wie lange planst du eigentlich einen ub? habt ihr nur so wenige?
zu deiner stunde: ist es eine einstiegsstunde? was können die s. schon?
erwartet dein seminarleiter zauberkunststücke oder einen funktionalen einstieg? welche
funktion soll der einstieg haben? - zum thema "hinführen", motivieren, sollen die s. das thema
selbst "erraten"?
ich fand patschwatschs idee eigentlich ganz gut. vlt findest du ja sogar einen lustigen text. oder
schreib selbst was. muss ja nicht lang sein.
lg, sofie

Beitrag von „dutz“ vom 27. Dezember 2012 18:39

Liebe sofie,

ja ich fang immer seeeeehr früh an mit der Planung. Sobald ich weiß was ich machen will, gehe ich in die grobe Planung, egal ob noch ein UB vorher ansteht oder net.
Also selbst "erraten" wäre nicht schlecht.Der Einstieg soll zum Thema hinführen und motivieren. Hätte gerne etwas ohne Text, da es in der Stunde sowieso schon so viele Texte für die Schüler gibt.

Vielen, vielen, vielen Dank für eure Mühe!



Beitrag von „Sofie“ vom 27. Dezember 2012 19:58

ich glaube ich würde mich an deiner stelle nicht so unter druck setzen (ich bin selbst im ref. und weiß, das ist leichter gesagt als getan). du musst doch keine zirkusvorstellung präsentieren, sondern eine im Idealfall "runde" Stunde. ich kenne das problem mit den einstiegen. man will am liebsten was tolles und kreatives zeigen. aber im grunde ist die funktionalität viel wichtiger. wenn du nicht mit einem text anfangen willst, dann zeige doch ein bild/gegenstand aus verschiedenen perspektiven. lass die s. den gegenstand beschreiben und dann zeigst du ihn aus einer anderen perspektive, aus der sch möglicherweise ein ganz anderes bild ergibt. so könntest du zum begriff perspektive hinleiten.

oder du verteilst vorher die bilder und lässt die s. (kurz) den gegenstand (oder was auch immer) beschreiben. die eine hälfte der klasse erhält nur eine perspektive, die andere zwei oder mehrere. so könntest du gleich auf den unterschied Einzelperspektive (personal/Ich) und allwissende perspektive hinleiten.

oder du teilst den anfang einer geschichte aus. die eine hälfte erfährt schon das ende (zB schriftlich in zusammengefasster form). danach lässt du die s. den anfang der geschichte nacherzählen. wahrscheinlich wird sich zeigen, dass die - die das ende schon kennen - diesen anders darstellen als die anderen.

viel erfolg!